

über, beiderseits zwischen den Churf. Marställen 1525.“ Hier ist der Hof gemeint, der auf dem Platz des jetzigen städtischen Spritzenhauses stand; ihm gegenüber liegt ja das Harneschhaus oder der Speierhof, der jetzt kurzweg der Churf. Hof genannt wird.

16. Andres Becker und Claus Weber, Gottfrieds von Berlichingen zu Hornberg und Valentins von Adelsheim Amtsverfeher zu Verfeld (Fürfeld) bekennen: Bastian Pfeil, Keller zu Eschelbronn habe vorgebracht, daß er Pfalzgrafen Wolfgang ein Haus verkauft um fl. 100 beim Marktbrunnerthor. 1548; — ferner

17. Bastian Jäger, genannt Pfeil, verkauft an Pfalzgrafen Wolfgang sein „Haus und Hoffstatt hinter der Mauer beim Diebsthurm, zwischen Wolfgangs Hof und Paul Dietrichs, genannt Schwalbentopfs Haus, um fl. 100. 1548.“ Der Hof des Pfalzgrafen Wolfgang und das um fl. 100 dazu erkaufte Haus und Hoffstatt des Pfeil lagen hiernach entweder auf dem Platze des academischen Spitals oder ganz in der Nähe desselben, daß der Diebsthurm oder Herenthurm der im jetzigen Museumsgarten stehende ist und die südliche Stadtmauer mit Graben sich von ihm aus gegen das Marktbrunnerthor hinzog.

18. Jakob Wolf, Bürger zu Heidelberg, verkauft dem Pfalzgrafen Wolfgang sein „Haus und Geseße in der Heugasse bei der Stadtmauer, allseits von Wolfgangs Hof umgeben. Die Heugasse, von der jetzt noch ein Theil übrig ist und sich von der Hauptstraße aus der Jesuitenkirche zuzieht, zog sich ursprünglich auch noch weiter bis an den Berg. Sie hatte ihren Namen von den Heuschauern, die wegen des Marstalls hier standen.

19. Churfürst Ludwig übergibt dem Hofkuchenmeister Nicol. Huse den „Plan mit seinem Umkreise auf dem alten Graben zu Heidelberg, der vorher zu einem Fischweiher geschickt und gebraucht ist, an der Straße, die zum Heidelberger Thor daselbst gegen die Vorstadt zu, hinten an des Kesseler's Wingarten auf dem Graben und gen den Berg zu an den Garten, der Weber dem Schneider war, um fl. 200 gegen Wiederlösung. 1511. Auf diese fl. 200 wurden 1536 weitere fl. 100 geschlagen.

20. Nicolaus Busch, Hauskuchenschreiber verkauft an Churfürst Friedrich den „Plan und Garten auf dem alten Graben, vorm